

Werner Fenz Stipendium 2026**Francesca Grilli – Jurybegründung*****Record***

Record ist eine fortlaufende Performance-Reihe, die in unterschiedlichen Städten mit lokalen Teilnehmer:innen realisiert wird und so den jeweiligen Kontext reflektiert. Francesca Grilli möchte durch das Prisma der Arbeit mit jungen, in Graz verorteten Menschen soziale und kulturelle Spezifika auffächern und spürbar machen. Das Werk erkundet das politische Potenzial von Rückzug und Unsichtbarkeit in der heutigen Gesellschaft. Es lädt zum Nachdenken über Marginalisierung und soziale Isolation ein, von denen insbesondere junge Menschen betroffen sind. Die Performance beruht auf einer poetischen, fragilen Choreografie, die im öffentlichen Raum das Spannungsverhältnis zwischen Exposition und Rückzug auslotet. Auf realen Erfahrungsberichten basierend ist *Record* ein polyphones Manifest einer globalen Jugend.

Begründung der Jury

Francesca Grilli hat eine speziell auf Graz zugeschnittene Performance aus ihrer viel beachteten Reihe *Record* vorgeschlagen. Das Kunstwerk konfrontiert die Besucher:innen mit Gefühlen wie Einsamkeit und Mutlosigkeit, die – obwohl allgemein nachvollziehbar – oft verborgen bleiben, auch bei jüngeren Generationen. Es balanciert an der Grenze zwischen Öffentlichem und Privatem, mit einem Wohnviertel als Kulisse, und entspricht damit in besonderer Weise den Zielen des Werner-Fenz-Stipendiums. Die Jury erachtet den Vorschlag von Francesca Grilli als den besten der eingereichten Projekte und hat großes Vertrauen in die Qualitäten der Künstlerin. Sie schlägt Francesca Grilli daher als Gewinnerin des Werner-Fenz-Stipendiums 2026 vor.

Die Jury

Andreas Fogarasi, Künstler (A)

Katrina Petter, Leiterin Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich (A)

Werner Reiterer, Künstler (A), für das Initiator:innen-Komitee

Nils van Beek, Kurator für Kunst im öffentlichen Raum (Groningen/NL)

Pieterneel Vermoortel, Senior Kuratorin steirischer herbst (BE/A)